

Ehrung für Sammler

Caritas und Müttergenesungswerk danken ihren Helfern



Caritas-Geschäftsführer Hans-Georg Liegener (hinten links) zeichnete langjährige Sammler mit dem Ehrenzeichen des Müttergenesungswerkes aus.
Foto: Caritas

Das Müttergenesungswerk baut auf die vielen Sammler und Helfer, die Jahr für Jahr die Spendenaktion unterstützen. Das Geld kommt Müttern zugute, die sich eine Auszeit von ihrem aufreibenden Alltag sonst nicht leisten könnten. Die Region Krefeld erzielt dabei besonders gute Ergebnisse. 27 KFD-Gruppen (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) und neun Pfarren beteiligen sich an der Sammlung. Um die 9 000 Euro jährlich kommen hier zusammen.

Am 18. Mai ehrte Caritas-Geschäftsführer Hans-Georg Liegener im Namen des Müttergenesungswerkes einige langjährige Hel-

fer: Vor 20 Jahren hatte Anneliese Pütters begonnen, die Sammlung in Krefeld zu organisieren. Damals war sie bei der Caritas zuständig für den Bereich Frauengesundheit und Kurberatung. Ebenso lange leistet ihr Mann Günter die dazugehörigen Fahrdienste. Auch Hannelore Neumann und Inge Hölters sind seit 20 Jahren dabei. Seit 15 Jahren hilft Sigrid Coenen-Ulrich beim Fahrdienst. Frauenseelsorgerin Stefanie Denter gestaltet seit zehn Jahren die Eröffnungsgottesdienste vor der Sammlung. Bürgermeisterin Karin Meincke setzt sich ebenfalls seit zehn Jahren für die Aktion ein.

Ausgezeichnet wurden auch die Schüler der Marienschule. Lehrerin Maria Krause meint: „Das Sammeln ist eine Alternative zum kommerziellen Muttertag und setzt ein Zeichen der Solidarität mit den belasteten Müttern.“ Von 80 teilnehmenden Schulen hatte das Krefelder Gymnasium bundesweit das fünfthöchste Ergebnis erzielt. In den vergangenen zehn Jahren sammelten sie insgesamt rund 20 000 Euro für das Müttergenesungswerk. Zum Dank erhielten sie eine Urkunde von Eva Luise Köhler, der Frau des ehemaligen Bundespräsidenten, sowie Fachbücher für die Schulbücherei. rk



Für ihren Einsatz beim Sammeln erhielten die Marienschüler eine Urkunde und Fachlexika für die Bücherei. Eva Renard (3. v. r. hinten) überreichte den Preis.

Foto: Joswowitz